

Dienstag den 30. Jänner 1877.

(261—2)

Nr. 608.

Staats-Stipendien

für den Brauerkurs an der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den Brauerkurs, welcher auch im Jahre 1877 wieder am „Francisco-Josephinum“ in Mödling in der Zeit vom 1. März bis 15. Juli abgehalten wird, drei Stipendien von je einhundert Gulden bewilligt.

Zur Aufnahme in den Brauerkurs, dessen Programm bei der Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling behoben werden kann, wird erfordert:

1. der Nachweis einer guten Volksschulbildung,
2. der Nachweis einer entsprechenden Verwendung in einer Brauerei durch mindestens sechs Monate.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den angeführten Nachweisen versehenen, an das Ackerbau-Ministerium zu richtenden Gesuche sind

bis 10. Februar 1877

an die Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling zu überreichen.

Wien am 1. Jänner 1877.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(326)

Nr. 932.

Rundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschworenengerichtes der k. k. Kreisgerichts-Präsident Vincenz Jeuniker und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska berufen.

Graz am 24. Jänner 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(200—3)

Nr. 235.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Verlautbarung der Eintragungen in das Handelsregister dieses Gerichtes für das Jahr 1877 die „Laibacher Zeitung“, das Amtsblatt der k. k. „Wiener Zeitung“ und die „Trierer Zeitung“ bestimmt worden sind.

Laibach am 13. Jänner 1877.

(339—1)

Nr. 936.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 9 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 auf der zweiten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Politčni pregled“ abgedruckten, mit: „Magjarski softe“ beginnenden und mit „natančnejega poročal“ endenden Notiz begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 9 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 27. Jänner 1877.

(328—1)

Nr. 352.

Gerichtsadjunkten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjunkten-Stelle mit den Bezügen der neunten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem k. k. Bezirksgerichte im Falle einer Uebersehung erledigte Adjunkten-Stelle wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 12. Februar 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 26. Jänner 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(330—1)

Nr. 214.

Gerichtsadjunkten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Mödling ist eine Gerichtsadjunkten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 15. Februar 1877

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 26. Jänner 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(322)

Nr. 14107.

Rundmachung.

Um die Umwechslung verdorbener, noch nicht unterfertigter gestempelter Wechselblankette thunlichst zu erleichtern, wurde infolge Ermächtigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 23sten Dezember 1876, Z. 18928, dem k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth sowie den k. k. Steuerämtern in: Adelsberg, Bischofsdorf, Feistritz, Gottschee, Krainburg, Laas, Landstraß, Loitsch, Mödling, Neumarkt, Oberlaibach, Radmannsdorf, Ratischach und Stein das Recht eingeräumt, die Auswechslung von verdorbenen Wechselblanketten, sofern dieselben keine Partei-Unterschrift tragen, im eigenen Wirkungskreise vorzunehmen.

Laibach am 20. Jänner 1877.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(246—3)

Nr. 609.

Rundmachung

wegen Einführung der Postanweisungen im Verkehre zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien.

Vom 1. Februar d. J. angefangen können zwischen allen k. k. und k. Postämtern einer- und den k. italienischen Postämtern andererseits (einschließlich jener in Tunis und San Marino) Zahlungen durch Postanweisungen vermittelt werden.

Der Betrag jeder einzelnen Anweisung darf nach Italien 80 fl. ö. W. und aus Italien 200 Francs nicht übersteigen.

Die Ein- und Auszahlung der Postanweisungsbeträge erfolgt in Oesterreich in österreichischem Papiergelde, in Italien in italienischem Bargelde (Franken, Goldwährung).

Die Gebühr beträgt bis zum Betrage von 40 fl. 20 kr. und für Beträge von mehr als 40 bis 80 fl. 40 kr. und ist stets vom Absender im vorhinein zu entrichten.

Der den Postanweisungs-Blanketten angefügte Kupon darf zu schriftlichen Mittheilungen nicht benützt werden.

Postanweisungen auf telegrafischem Wege oder mit dem Verlangen der Expresbestellung sind nicht zulässig, wol aber mit dem Vermerke: „posto restante.“

Der Anweisungsbetrag muß längstens in 14 Tagen, und — wenn poste restante — spätestens in drei Monaten erhoben werden, anderenfalls wird die Rückerstattung des Betrages an den Aufgeber eingeleitet.

Triest am 20. Jänner 1877.

k. k. Postdirection für Krain und Küstenland.

(155—3)

Nr. 60/16.

Material-Lieferung

für das k. k. Staats-Bergwerk Idria werden im Laufe des Jahres 1877 annäherungsweise folgende Materialien benöthiget:

1. 10000 Kilo geläuterten römischen (sizilianischen) Schwefels, lieferbar innerhalb drei Monaten nach erfolgter Uebertragung.
2. 6000 metrische Zentner Stein- oder Braunkohle.
3. 25000 Kilo diversen Rund-, Quadrat-, Band-, Flach- und Winkelstahls.
4. 1800 „ amerikanisches, doppelt-gereinigtes Petroleum in Blechflaschen, (type Blanche).
5. 200 „ Leinöl.
6. 1500 „ Baumöl (mit Rosmarin versetztes Leccer-Maschinenöl).
7. 15000 „ doppelt-gereinigtes Rübsöl.
8. 500 „ Bleiweiß-(Perl-) Farbe.
9. 200 „ Holzfarbe.
10. 2000 „ Drahtstifte (und zwar Boden-, Schar-, Canali-, Fassel- und Tratti-Nägel).
11. 1000 „ geschmiedete derartige Eisennägel.
12. 600 „ Stück Glas tafeln.
13. 1500 „ Mangan-Bohrergußstahl.
14. 1000 „ Bessemer-Bohrerstahl.
15. 1200 „ Dynamit.
16. 15000 Stück Kupferhütchen.
17. 400 „ Arm-, Sag- und Schlosserseilen.
18. 30000 Kilo gebrannten Kalk.
19. 400 „ Bindfäden und Spagat.

Lieferungsbedingungen.

a) Die diesfälligen, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind hieramts, bis 15. Februar 1877

zu überreichen und von außen als „Offert für Material-Lieferung“ zu bezeichnen.

b) Die mit Ziffern und Buchstaben auszubrückenden Preise sind loco Bahnhof Loitsch (Südbahn), oder aber franco Magazin Idria zu stellen, und wird zur Erleichterung des Calculs bemerkt, daß der Frachtlohn vom Bahnhofe Loitsch bis nach Idria, inclusive Facchinage, beiläufig 40 kr. per 100 Kilo beträgt.

c) Sind nur Materialien bester Sorte zu liefern, und werden nicht qualitätsmäßige zur Disposition gestellt.

d) Die angegebenen Materialmengen sind oben nur annäherungsweise bestimmt, selbe können nach Bedarf um 50 Prozent des ausgeschriebenen Quantums erhöht oder vermindert werden, gleichwie die gefertigte Direction es sich vorbehält, in beliebigen Zeiträumen und Mengen die Einlieferung der Materialien zu begehren.

e) Die Facturen werden binnen 10 Tagen nach anstandsloser Ablieferung und erfolgter Uebernahme der Waren über Abzug von 2 Prozent Sconto bei hieramtlicher Kasse oder durch Vermittlung der k. k. Bergw.-Prob.-Verschleiß-Direction Wien oder des Pünzierungsamtes in Triest beglichen.

Idria am 12. Jänner 1877.

k. k. Bergwerks-Direction.

(297—1)

Nr. 7900.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadigilt Tschernembl sub Carr. Nr. 619, 624, 626 und Verg.-Nr. 187 ad Tschernemblhof auf Mathias Magaj aus Tschernembl Nr. 134 verewährte, gerichtlich auf 672 fl., 335 fl., 100 fl., resp. 580 fl. bewerteten, in Tschernembl gelegenen Habereitäten wird über das unterm 23. Oktober 1876, Z. 7900, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstl. Steuern G. G. b., sowie der geschäftlichen Verzugszinsen pr. 98 fl. 49 1/2 kr. d. W. f. A. am 16. Februar und 16. März

um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(295—1)

Nr. 5733.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Reif.-Nr. 244 1/2 und 244 1/2, auf Georg Pretelich aus Unterradenz verewährte, gerichtlich auf 207 fl. 50 kr. d. W. bewertete, in Unterradenz gelegene Habereität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 18. Juli 1876 pr. 37 fl. 8 1/2 kr. d. W. f. A. am

16. Februar und 16. März

um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(4519—2)

Nr. 4839.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger: Mica Rumšal, Primus Podstudenšek, Primus Prelesnik, Andrej Rat, Primus Podstudenšek, Josef Močnik, Anton Bodistlar und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern: Mica Rumšal, Primus Podstudenšek, Primus Prelesnik, Andrej Rat, Primus Podstudenšek, Josef Močnik, Anton Bodistlar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Paul Solob, Grundbesitzer von Buzje, wider dieselben die Klage auf Veräußerung und Loslösungserklärung nachgefordert, auf seiner sub Urb.-Nr. 408 im Grundbuche Mankendorf vorkommenden Realitäten einverleibten Forderungen:

a) Der seit 2. Februar 1796 vermögliche Hirscheses vom 15. Jänner 1796 für Mica Rumšal einverleibten Forderung pr. 130 fl. d. W. sammt extra ungeschätztem Naturalzubringen;

b) Der seit 10. November 1814 auf Grund des wirtschaftsamtlichen Vergleiches, ddo. Mankendorf den 4ten November 1814 für Primus Podstudenšek einverleibten Forderung pr. 67 fl. 24 kr.;

c) Der seit 31. März 1815 für Primus Prelesnik mit dem Notariatsakte vom 30. Jänner 1813 einverleibten Forderung pr. 116 fl. sammt dem Ackergewinne auf die Aecker „ja borštom“, „Rapa“ und „Bolle“;

d) Der seit 12. November 1819 für Andrej Rat auf Grund der Notariatsurkunde vom 21. Februar 1814 einverleibten Forderung pr. 70 fl.;

e) der für Primus Podstudenšek seit 21. März 1821 auf Grund des Vergleiches ddo. Mankendorf den 13ten September 1820 einverleibten Forderung pr. 72 fl.;

f) der für Josef Močnik seit 8. März 1824 auf Grund der Cession vom 28. Oktober 1823 auf den Paul, recte Primus Prelesnik'schen Posten superintabul. Forderung pr. 116 fl.;

g) der auch für Josef Močnik auf Grund der Cession ddo. Mankendorf den 28. Oktober 1823 seit 24. Juni 1824 auf das primo loco intabulirte Pensionsgut pr. 130 fl., primo loco superintabulirten Forderung pr. 113 fl. sammt Zinsen;

h) der für Primus Podstudenšek seit 9. März 1831 auf Grund des wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 25ten Juni 1830 im Executionswege einverleibten Forderung pr. 67 fl. 24 kr.;

i) der seit 18. Dezember 1832 auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 12ten September 1832 und der Cessionsurkunde vom 29. September 1831 für Josef Močnik pränotierten Forderung pr. 26 fl.;

k) der seit 11. September 1833 auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 21. September 1832, Nr. 1805, auch für Josef Močnik executive einverleibten Forderung pr. 26 fl. sammt Anhang;

l) der Supereinverleibung des Anton Bodistlar seit 14. Mai 1839 mit der Cession vom 19. April 1839 auf den seit 21. März 1821 für Primus Podstudenšek pr. 72 fl. intabulierten wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 13ten September 1820, dann auf den seit 9. März 1831 pr. 67 fl. 24 kr. einverleibten Vergleich vom 25. Juni 1830, —

sub praes. 3. Oktober 1876, Z. 4839, hieraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Anton Hsner, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 25ten Oktober 1876.

(100—2)

Nr. 6220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Gerkmann von Balovnik die exec. Versteigerung der dem Johann Balovnik von Balovnik gehörigen, gerichtlich auf 2524 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Mankendorf sub Urb.-Nr. 439 und 439 1/2 pto. 300 fl. d. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein am 27ten Dezember 1876.

(4392—3)

Nr. 9337.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1876, Z. 4783, auf den 11. Oktober 1876 angeordnete Realfeilbietung in der Executionsache des Joh. Kapelle von Widulung gegen Johann Muc von Steinbof, resp. Anton Sutte von dort, wird mit dem vorigen Anhang auf den

16. Februar 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Oktober 1876.

(4679—2)

Nr. 10619.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dopolin von Zerouz die exec. Versteigerung der dem Marko Rogan von Oberlofowitz gehörigen, gerichtlich auf 2637 fl. geschätzten Habereität sub Reif.-Nr. 47, Urb.-Nr. 48 ad Gut Breitenau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14ten November 1876.

(4717—2)

Nr. 5369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorstehung der Filialkirche zu Laje, durch Herrn Ignaz Oforn, Pfarrer in Senosetsch, die exec. Versteigerung der dem Josef Komar in Bräwald gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bräwald sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

18. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 26. November 1876.

(3825—3)

Nr. 2619.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Oktober 1872, Z. 4408, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perlatel von Reifnitz, als Cessionär des Franz Eppich von Mitterdorf, im Reassumierungswege die zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Oberst von Reifnitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifnitz neuerlich auf den

17. Februar und

24. März 1877

mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten August 1876.

(12—2)

Nr. 10934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Giovanni Franc von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Nemanic von dort Nr. 159 gehörigen, gerichtlich auf 2070 fl. geschätzten Realität, Exr.-Nr. 794 der Steuergemeinde Mötting, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtstafel mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 21. November 1876.

(64—3)

Nr. 6092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine die exec. Versteigerung der dem Mathias Neusitz von Rasowitsch gehörigen, gerichtlich auf 5122 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-O.-Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 79 und 83 vorkommenden Realitäten pto. 92 fl. 22 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Dezember 1876.

(67—3)

Nr. 7589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastau wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Stare von Raibach die exec. Versteigerung der dem Josef Simončič von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Lingenfels sub Ref. Nr. 346/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
die zweite auf den
15. März
und die dritte auf den

5. April 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rastau am 27. Dezember 1876.

(4644—2)

Nr. 4046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Vizjak von Borgoro die exec. Versteigerung der dem Mathias Dolat von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den
24. März
und die dritte auf den

28. April 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raasdorf am 6ten November 1876.

(4449—3)

Nr. 6705.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Anton Stibil von Ujje und an die sonstigen unbekannten Rechtsansprecher der Parzellen: Nr. 84, 85, 534/a, 175, 208, 215, 186/a, 258, 330, 534/b, 192, 559, 181, 331, 582, 332, 565 der Steuer-gemeinde Ujje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Stibil von Ujje und den sonstigen unbekannten Rechtsansprechern der Parzellen: Nr. 84, 85, 534/a, 175, 208, 215, 186/a, 258, 330, 534/b, 192, 559, 181, 331, 582, 332, 565 der Steuer-gemeinde Ujje hiemit erinnert:

Es habe Andreas Stibil von Ujje Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsansprüche und Gestattung der Eigenthumsanschreibung sub praes. 15. November 1876, Z. 6705, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Februar 1877,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Pipan von Ujje Nr. 27 als curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten November 1876.

(99—2)

Nr. 6095.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Jyllic von Stein die exec. Versteigerung der der Franziska Wardjan von Darsfeld gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Zouss sub Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 3 vorkommenden Subrealität peto. 71 fl. 60 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
die zweite auf den
21. März
und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Dezember 1876.

(4605—2)

Nr. 5381.

Erinnerung

an die unbekannten wo befindlichen Georg, Mathias und Theresia Logaja, Margaretha Wuntscheg, Maria Burista, Barbara Dreschar, Helena Kovčel, Barbara Derčar, Johann Skarja, Maria Kovač, Kaspar Jaloš und Maria Jaloš.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten wo befindlichen Georg, Mathias und Theresia Logaja, Margaretha Wuntscheg, Maria Burista, Barbara Dreschar, Helena Kovčel, Barbara Derčar, Johann Skarja, Maria Kovač, Kaspar Jaloš und Maria Jaloš hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Logaja von Großdorf die Klage des praes. 21. November 1876 Z. 5381, auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der auf seiner im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1129 und 1129 1/2 vorkommenden Realitäten inebite ausstehenden Sakkosten, und zwar:

1. Seit dem 8. August 1806 der Ehevertrag vom 8. August 1806 für die Forderung der Georg, Mathias und Theresia Logaja, dann für Margaretha Wuntscheg à pr. 80 fl. und für Maria Burista pr. 15 fl. D. W.;
2. seit dem 18. Dezember 1816 der Schuldschein vom 14. Oktober 1816 für die Forderung der Barbara Dreschar pr. 75 fl. sammt Anhang;
3. seit dem 17. Oktober 1819 der Schuldschein vom 22. September 1819 für die Forderung der Eheleute Martin und Helena Kovčel pr. 72 fl. sammt Anhang und seit 3. September 1833 die hierauf zugunsten des Johann Skarja superintabulierte Cession vom 5. Juli 1833;
4. seit dem 5. Dezember 1823 der gerichtliche Vergleich vom 29. Oktober 1821 für die Forderung der Barbara Derčar pr. 78 fl.;
5. seit dem 15. März 1835 der Schuldschein vom 21. September 1825 für die Forderung der Maria Kovač pr. 185 fl. sammt Anhang, und
6. seit dem 23. November 1842 der gerichtliche Vergleich vom 29. Dezem-

ber 1841 für das Eigenthumsrecht des Kaspar Jaloš auf das Raichen-terrain und hierauf der zugunsten der Maria Jaloš für das Heiratsgut und die Widertage pr. 75 fl. superintabulierte Ehevertrag vom 7. Jänner 1842, übereicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hieran angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Uster von Großdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 21ten November 1876.

(4642—3)

Nr. 3345.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Johann Demšar von Raasdorf Haus-Nr. 64 gehörigen, im Grundbuche des Stadt-omniums Raasdorf sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden, gerichtlich auf 1157 fl. bewerteten Hausrealität zur Einbringung der rückständigen Steuern per 22 fl. 11 kr., der auf 8 fl. 38 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

17. Februar,

17. März und

17. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Raasdorf am 20. Oktober 1876.

(170—2)

Nr. 5624.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreschel von Raibach die exec. Versteigerung der der Margaretha Kolar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
die zweite auf den

21. März
und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 21. Dezember 1876.

(4759—3)

Nr. 8834.

Realitäten-Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lipovšek in Započe die Relicitation der dem Franz Lipovšek gehörigen, laut Licitationsprotokolls vom 9. Jänner 1874, Z. 144, von Georg Logaj von Ravno erstandenen Realität ad Turjak Urb.-Nr. 16, Ref.-Nr. 18 bewilligt und zur Vornahme die Tagung auf den

14. Februar 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert von 2446 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Litzau am 5. Dezember 1876.

(168—2)

Nr. 5844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Polšoj von Scffana gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. und 2200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 988/2 und der Freisaffengut Senofetsch sub Urb.-Nr. 31/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den

24. März
und die dritte auf den

25. April 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 25. Dezember 1876.

(123—3)

Nr. 7901.

Erinnerung

an den unbekannten wo befindlichen Anton

Pele von Reifnitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannten wo befindlichen Anton

Pele von Reifnitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Klage des praes. 13. November 1876, Z. 7901, auf Zahlung von 56 fl. eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

21. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1875 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten November 1876.

(338) 3-1

Die Föschner - Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1877 zur Vertheilung. Mit dem Armutsscheine belegte Gesuche wollen bis zum 15. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden.

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach am 29. Jänner 1877.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz,

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradcekybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayer und Herrn Karlinger zu haben. (227) 2

Preis per Flacon 1 fl.

Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (154) 20-2

NB. 8000 Kranke geheilt.

Bur

bevorstehenden Bau-Saison

empfiehlt die

krainische Baugesellschaft in Laibach

ihre Dienste behufs Vornahme von Neu- und Reconstructionsarbeiten aller Art, sowie auch zur Aufertigung von Plänen und Kostenanschlägen. Aufträge und Anfragen werden entgegen genommen in der Kanzlei der Gesellschaft: Maria Theresienstrasse Nr. 10. (240) 2-2

Drei Wagen

alten Systems, einer ganz neu, sind zu verkaufen. Auskunft gibt der Hausknecht im Hotel „Elefant“. (262)

Wegen Abreise

(340) 2-1 ist ein

Klavier,

modern, mit 7 Oktaven und ausgezeichnetem Ton, nebst anderen polirten Möbeln, Schlafdivan billig zu verkaufen am St. Jakobsplatz Nr. 11, im II. Stock.

4 goldene Medaillen.

Liebig's 4 Ehrendiplome.

Company's Fleisch-Extract

Nur ächt

aus FRA Y-BENTOS (Süd-Amerika).

Wenn die Etikette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Freudig

Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luekmann, Schussnig & Weber, Josef Terdlmayer, H. L. Wencel, J. Weidlich, W. H. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (336) 24-1

P. T.

Wir erlauben uns hiemit zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß infolge freundschaftlichen Uebereinkommens Herr Julius Weiss aus unserer Firma tritt. Herr Alexander Tornóczy übernimmt alle Altiven (Passiven sind keine) der bisherigen Firma Tornóczy & Weiss und wird das Geschäft nunmehr für seine alleinige Rechnung unter der hievorts handelsgerichtlich protokollierten Firma

Alex. Tornóczy

mit ungeschwächter Kraft fortführen.

Wir danken Ihnen verbindlich für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen, bitten daselbe auch der neuen Firma angedeihen zu lassen, und empfehlen uns hochachtungsvoll

Tornóczy & Weiss, Verlags- und Kunsthandlung, Wien, Stadt, Schottenring 10.

Mit Bezug auf vorstehendes Zirkular empfehle ich mein reich sortirtes Lager in Selbstverdruckschultern, Spiegeln und Pendeluhren zu billigen Preisen. (288) 3-2

Hochachtungsvoll Alex. Tornóczy.

(110) 3

Wein-Ausverkauf.

Die erste kroatische Actien-Weinhandels-gesellschaft zu Karstadt bietet an zum Verkaufe: sämtliche aus den bestrenommierten kroatischen Weingebirgen Nivodina und St. Anna bezogenen Weine vom Jahre 1873, 1874 und 1875

im Quantum von 1270 Hektoliter,

sammt Fässer von 1500 Hektoliter und einem neuen Pasterisier-Apparate.

Kaufstücker wollen sich melden bei der betreffenden Direction in Karstadt.

Eine hübsche

Landrealität

in angenehmer Lage, in der Nähe der hiesigen Tabak-Fabrik, mit 5 Joch Ackerland bestet, wird billig verkauft. Näheres im Anwesen-Bureau (Häuserhof). (4664) 28

(253-2)

Nr. 240.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabakergläubiger der Martin Zejtschen Realitäten tom. X, pag. 293 und 296 ad Herrschaft Wippach, Namens Anton Kopanin und Ursula Joz, Josef Rodre von St. Veit zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur peto. 26 fl. 26 kr. sammt Anhang als curator ad actum bestellt und demselben der Realoffertationsbescheid vom 17. Dezember 1876, Z. 7183, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Jänner 1877.

(231-2)

Nr. 77.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Zevnit von Klausnitz, durch Dr. Mencinger, gegen Johann Hafner von Lobo für Maria und Franz Hafner eingeleiteten Realoffertationsrubriken vom Bescheid 14. November 1876, Z. 7055, wegen unbekannten Aufenthaltes der allfälligen Rechtsnachfolger derselben dem Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als curator ad actum zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31ten Jänner 1877.

(71-2)

Nr. 6888.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheid vom 15. Februar 1876, Z. 1239, auf den 6. September 1876 angeordnet erwiesene dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krusche gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 235/226, K. k. Nr. 457 ad Herrschaft Naal bei auf den 13. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1876.

Wien, im Jänner 1877.

(232-2)

Nr. 8169.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 3. Dezember 1876, Z. 7516, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Piller von Sucha und Blas Strupi von dort für Ursula und Helena Sitar eingeleiteten Realoffertationsrubriken wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1876.

(219-2)

Nr. 36

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Bestar von Bonitoe bekannt gemacht, daß er in der Executionssache des Franz Kreml von Bistavas gegen ihn peto. 60 fl. c. s. c. erlassene Executionsbescheid vom 15. November 1876, Z. 3840, wegen seines unbekannten Aufenthaltes dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator Johann Grandovic von Bonitoe zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 4ten Jänner 1877.

(266-2)

Nr. 266.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Hermann Benedig, ehemaliger Lehramtskandidat.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Hermann Benedig, ehemaliger Lehramtskandidat, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Debevec von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld pr. 20 fl. sub praes. 16. Jänner 1877, Z. 265 hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagung auf den

9. Februar 1877, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 14 des Bagat.-Verfahrens angeordnet worden. dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabacher, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhangsamhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 18ten Jänner 1877.

(448-3)

Nr. 6712

Erinnerung

an Matthäus Jambel von Gradiß, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matthäus Jambel von Gradiß, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Jambel von Gradiß Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Erstattung der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 266 sub praes. 15ten November 1876, Z. 6712 hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Februar 1877, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. B. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Petri von Gradiß Nr. 2 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhangsamhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20ten November 1876.

(4689-2)

Nr. 8617.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlischitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 8. Mai 1876, Z. 4179, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Realoffertationsrubrike der dem Josef Holecbar von Damjahn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub tom. II, fol. 113, K. k. Nr. 42 und sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, auf 2945 fl. bewerteten Realität neuerlich auf den

24. Februar 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlischitz am 4. Oktober 1876.

(192-3)

Nr. 274.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Margareth Eile und Marianna Gorde von Stateneg.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reinsitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertationsrubriken mit dem Bescheid vom 2. November 1876, Z. 7597, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 653 ad Herrschaft Reinsitz, Herr Franz Ehoune, k. k. Notar in Reinsitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reinsitz am 10ten Jänner 1877.

(236-2)

Nr. 9084.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Jajiga von Soderfais die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 16. November 1875, Z. 9422, auf den 23 Juni 1876 angeordneten, sodann aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Valentin Zodnit von Deaschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten Realität sub K. k. Nr. 19 ad Pfarralt Obal bewilligt und wird zu deren Vornahme die Tagung auf den

20. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheid angeordnet werden, daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealschuld hiingefalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1876.